



Universität Innsbruck - Institut für Christliche Philosophie

## Gastvortrag

Organisation und Kontakt: Bruno Niederbacher

---

# Christoph Halbig (Konstanz)

## Natürlich gut?

### Zur Kritik des aristotelischen Naturalismus

Mittwoch, 4. Juni 2014, 18.00 s.t.

Seminarraum VI (Karl-Rahner-Platz 3)

Der aristotelische Naturalismus (= AN) verspricht nicht weniger als einen „fresh start“ (Ph. Foot) in der Ethik: Seine Grundidee besteht darin, moralische Normativität als Form natürlicher Normativität aufzufassen und damit sowohl deren Ort in der Wirklichkeit verständlich zu machen wie auch den Anspruch moralischer Wertungen auf Objektivität abzusichern. Ausgehend von einer Analyse der Gründe, die die Attraktivität des AN in der Philosophie der Gegenwart verständlich machen, wird versucht, seine konstitutiven Merkmale herauszuarbeiten und einer kritischen Prüfung zu unterziehen. Dabei wird sich zeigen, dass der AN sowohl auf zweifelhaften, zumindest aber bisher nur unzureichend begründeten normativitätstheoretischen Prämissen beruht, als auch Probleme aufwirft, die sich in seinem Rahmen nicht befriedigend lösen lassen.

**Dr. Christoph Halbig** ist Inhaber der Professur für Philosophie und Wissenschaftstheorie unter besonderer Berücksichtigung der praktischen Philosophie und der Theorie der Sozialwissenschaften an der Universität Konstanz. 1999 Promotion und 2005 Habilitation in Münster, Professuren und Vertretungsprofessuren in Berlin (HU), Jena und Gießen.

Aktuelle Publikationen: *Praktische Gründe und die Realität der Moral*. Frankfurt a.M.: Vittorio Klostermann (= Philosophische Abhandlungen, Bd. 94) 2007. *Der Begriff der Tugend und die Grenzen der Tugendethik*, Berlin: Suhrkamp (stw) 2013.

**Alle Interessent/inn/en sind herzlich eingeladen!**